

Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Procris* nebst Beschreibung einer neuen Art.

Von B. Alberti, Merseburg.

(Mit 8 Figuren.)

Schluß.

Holotype, Allotype und 1 ♂-Paratype von Vernet-les-Bains in coll. Daniel, 1 ♂-Paratype ebendaher in coll. m.

Unabhängig von mir hat A g e n j o im Museum Madrid die *Procris hispanica* als artverschieden von *notata* erkannt.¹⁾ Ich vermag mich aber seiner Ansicht nicht anzuschließen, daß nämlich die neue Art identisch mit *soror* Rmb. sei, sondern glaube, hinreichend überzeugend dargetan zu haben, daß *soror* nur eine Unterart von *notata* sein kann. Die Gründe, welche gegen die Anschauungen A g e n j o s vorliegen, seien noch einmal wiederholt und ergänzt.

1) R a m b u r erwähnt *notata* aus Andalusien überhaupt nicht, obgleich er in seinem Katalog eingehend auch nicht-andalusische *Procris*-arten bespricht und *notata* die häufigste andalusische *Procris* ist. Daraus folgt, daß er die Beschreibung von *notata* damals garnicht kannte und folgerichtig zu einer Neubeschreibung dieser Art kommen mußte, die er als *soror* festlegt.

2) Sowohl R a m b u r als auch S t a u d i n g e r (l. c.) betonen, daß ihnen aus Andalusien nur 2 spitzfühlerige Arten bekannt seien, wobei letzterer, da ihm von *notata* sogar Originale Zellers vorlagen, mit Recht Ramburs *soror* durch *notata* ersetzt.

3) Die Beschreibung der *soror* paßt genau auf die südspanische *notata*-Form, charakteristische Merkmale der *hispanica* (geringe Größe, schmale Flügelform, glänzende Beschuppung) läßt R a m b u r aber unerwähnt, obwohl er, wie sich aus seinen Beschreibungen ergibt, ein sehr sorgfältiger Beobachter war.

4) Nicht nur vom Typenfundplatz der *soror* (Umgebung Granada), sondern aus ganz Andalusien war bisher m. W. *hispanica* überhaupt nicht bekannt. Erst der nunmehrige Typenfundplatz der neuen Art liegt im äußersten Nordostzipfel dieser Provinz als bisher südlichstem Verbreitungspunkt. Immerhin ist anzunehmen, daß die Art auch sonst in Andalusien noch lokale Flugplätze hat. Der Schwerpunkt ihrer Verbreitung scheint aber mehr in Mittel- und Nordspanien zu liegen, woher auch N a u f o c k mir allein ihr Vorkommen bestätigte. Auch von A g e n j o untersuchtes Material stammt daher.¹⁾

Procris manni Led. ssp. *atlantica* nov. ssp.

Die über das ganze nördliche und westliche Mediterrangebiet mit Ausnahme Spaniens und nordwärts bis Südwestdeutschland und Ungarn verbreitete *Procris manni* Led. fand nach bisheriger Kenntnis ihre westliche Verbreitungsgrenze im mittleren Süd-Frankreich. Mir liegt aber eine kleine Serie von 4 ♂ und 4 ♀ vor,

¹⁾ Briefl. Mitteilung von N a u f o c k-Linz.

die aus der Charente inf. stammen. Damit reicht die Verbreitung von *manni* in Frankreich westlich bis zur atlantischen Küste, was L'Homme (6) noch nicht erwähnt.

Die Stücke der Charente fallen durch ihre Kleinheit und die geringe Schuppendichte, besonders der Hinterflügel auf und ich halte sie für eine gute, namensberechtigte Unterart, für die der Name *atlantica* zweckmäßig erscheint. Die neue Unterart bildet zugleich ein Variationsextrem für *manni*, das im stärksten Gegensatz zu der Form von der italienischen Levante-Küste steht, die ich als die größte und dichtest beschuppte Rasse anspreche und die, wie mir Herr Naufock mitteilte, inzwischen von Rocci beschrieben ist.

Spannweite der ♂ von *atlantica* 24—25 mm, die der ♀ 25—25 mm. Vdfl. mäßig dicht grün oder blaugrün beschuppt, Hflf. deutlich durchscheinend, am Außenrand und in der Analfalte dichter beschuppt. Kopf, Thorax, Hinterleib glänzend grün. Fühler bei ♂ und ♀ kräftig entwickelt.

Ventralplatte und Genitalapparat bilde ich ab. Beide stimmen mit denen der *manni* aus anderen Fundorten überein. Die Ventralplatte des ♂ reicht nicht ganz bis zum Hinterleibsende, die des ♀ reicht fast bis zum Ovipositor. Die Valven sind stark abgestutzt, zwischen dorsaler und ventraler Chitinleiste, wie schon Naufock (7) beschreibt, mit vorgezogenem häutigen Lappen, der etwas einwärts gekrümmt ist. Der Aedoeagus ist mäßig lang und dick, am analen und oralen Ende deutlich erweitert, an ersterem breit gedrückt und mit feinen chitinösen Haaren besetzt, zwischen denen nur ganz undeutlich ein schwach chitinisierter grader feiner Dorn erkennbar ist.

Holotype. Allotype sowie 1 ♀-Paratype, bezettelt „Forêt de Benon. Charente inf. 6. 6. 54“ ferner 2 ♂, 1 ♀-Paratypen, bezettelt „Dompierre. Charente-inf.“ mit Datum vom 27. und 30. 5. und 7. 6. in coll. m.. 1 ♂ ♀ bezettelt „Dompierre. Charente inf.“ in coll. Daniel.

4. *Procris globulariae* Hb. ssp. *bosniaca* nov. ssp.

Von *Procris globulariae* habe ich ein ziemlich reiches Serienmaterial aus Deutschland, dem Herkunftsgebiet der Hübnerschen Typen und anderen Gegenden Europas. U. a. liegt mir eine große Serie aus verschiedenen Gegenden Bosniens aus der Sammlung Leonhard stammend vor, die von den deutschen Tieren beträchtlich abweicht. Da die bosnischen *globulariae* ganz übereinstimmen, glaube ich sie als konstante und gute Unterart ansprechen zu können und nenne sie *bosniaca* nov. ssp.

Die neue Unterart unterscheidet sich von allen anderen *globulariae*, die ich bisher sah, durch ihre Größe, 30—34 mm Spannweite der ♂ gegen 28—30 mm normaler Tiere aus Mitteleuropa, obwohl hier selbstverständlich auch vereinzelt größere Stücke vorkommen. Das einzige ♀, welches ich sah, hat 25 mm Spw. Von

deutschen, auch österreichischen und den *globulariae* anderer Herkunft ist ferner verschieden die fahlere, oft leicht braunstichige Grünfärbung der Vorderflügel. Auch die für *globulariae* charakteristische häufige Blaustichigkeit der Vdfl. ist bei *bosniaca* nur selten und schwach ausgeprägt. Ventralplatte und Genitalapparat nicht anders, als ich sie von typischen *globulariae* a.a.O. (5) abgebildet und beschrieben habe.

Von der Unterart liegen mir vor aus meiner Sammlung 15 ♂ von Korična, 7 ♂ vom Maklenpaß, 5 ♂ von Ubli, 1 ♂ von Jablanica, 1 ♂ bezettelt „Bosnien 1888“, ferner aus der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts Dahlem 1 ♂ ♀ von Korična. Holotype in coll. m., Allotype im Ent. Inst. Dahlem.

5. *Procris statices* L. ssp. *extensa* nov. ssp.

Die in Mitteleuropa allgemein verbreitete *Procris statices* findet nach meiner derzeitigen Ansicht die Südostgrenze ihrer Verbreitung auf der nördlichen Balkanhalbinsel. Aus Bosnien liegt mir noch eine größere Serie vor. Diese Tiere weichen von denen anderer Herkunft aber entschieden ab und da die Falter aus verschiedenen bosnischen Fundorten untereinander hinreichend übereinstimmen, spreche ich sie als gute Unterart an und schlage für sie den Namen *extensa* nov. ssp. vor.

Die *extensa* ist die größte mir bekannte *statices*-Form, die vorliegenden ♂ haben 50—54 mm Spannweite, die ♀ 26—28 mm. Neben der Größe ist die neue Unterart durch die schwache Beschuppung aller Flügel gekennzeichnet. Ein drittes Merkmal sind die sehr dünnen Fühler der ♂. Alle diese Merkmale sind umso auffälliger, als mir aus der Sammlung Daniel von der Frusca-gora und aus Slovenien (Kerma-Tal) kleine Serien von *statices* vorliegen, die zwar ebenfalls große Spannweiten der Falter zeigen, daneben aber ganz im Gegensatz zur Bosnien-Form auffallend dunkel und kräftig glänzend grüne Beschuppung und sehr kräftige, *manni*-ähnliche Fühler aufweisen.

Ventralplatte und Genitalarmatur der *extensa* sind ganz gleich denen von *statices*, wie ich sie a.a.O (8) beschrieben habe.

Holo- und Allotype vom Maklenpaß, ferner 1 ♀ ebendaher, 7 ♂ von Korična, 5 ♂ vom Ravna-planina, 1 ♂ ♀ vom Trebevic in coll. m., 2 ♂ von Korična in der Püngelersammlung des Zool. Mus. Berlin, 5 ♂, 1 ♀ von Korična und 1 ♂ ♀ vom Maklenpaß in der Sammlung des Deutschen Ent. Inst. Dahlem, schließlich 1 ♂ von Korična und 1 ♂ vom Trebevic in der Sammlung Daniel.

Literatur: (1) Zeller, Isis 1847. (2) Staudinger, Stett. Ent. Ztg. 1862. (3) Rambur, Cat. system. Lep. de l'Andalusie, Paris 1858. (4) Naufock, Ent. Rdschau. 53, 1935 p. 28. (5) Alberti, Ent. Ztschr. Frkft. 50 (1937), p. 505. (6) L'Homme, Cat. Lep. Francais, Paris 1923. (7) Naufock, Ztschr. Österr. Ent. Ver. Wien, 18 (1933). (8) Alberti, Ent. Ztschr. Frkft. 50 (1937), p. 435.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Alberti B.

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Gattung Procris nebst Beschreibung einer neuen Art. 98-100](#)